©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Besuch aus Wien

Verfasser: Harald LANGER

Im April erreichte mich ein Anruf von Toni MAYER vom Tauch- und Fahrtenclub Hannibal: „Er möchte zu Pfingsten 2002 mit ca. 10 Personen nach Kärnten kommen um ein paar Tage Urlaub zu machen.“. Natürlich verbunden mit Beobachtungen von Tier- und Pflanzenwelt und unserer schönen Kärntner Landschaft. Ein günstiges Quartier wäre dazu gefragt. Wir konnten solches im Gasthof Kroschlhof am Hintergupf bei Gotschuchen finden und auch gleich buchen.

Die Leute von der Gruppe Hannibal kamen dann auch pünktlich am 18.5.2002 am Hintergupf an. Nach einer Stärkung im Gasthaus waren sie trotz langer Fahrt von Wien wieder voll Tatendrang. Wir (Brigitte LANGER, Harald LANGER und Hubert STEFAN) führten dann alle zum sogenannten Eiskeller und machten darauf einen Rundgang über den Matzenboden zum Erdfall zwischen Wolfsgupf und Karnitza. Harald PLIESSNIG, ein Hobbybotaniker, war besonders begeistert von der Vielzahl seltener Pflanzen in diesem Gebiet. Wieder im Quartier angelangt und nach dem Abendessen zeigten wir Dias von unserer Höhlenexpedition in der Türkei und unserem Urlaub in Skandinavien.
Am Sonntag fuhren alle zusammen zum Hemmaberg bei Globasnitz. Dort besichtigten wir die Ausgrabungen und gingen anschließend zur Rosaliengrotte. Aus der dort entspringenden laut dem Volksmund heilkräftigen Quelle wurde kräftig getrunken und die Figur der Heiligen Rosalia in der Holzkapelle bestaunt und fotografiert. Toni Mayer untersuchte die Felsen in der Umgebung nach seltenen Fledermäusen deren Losung er am Boden gefunden hatte. Leider hatten sie ihre Zwischenquartiere schon verlassen. Harald Pliessnig war ganz beeindruckt von den Riesentaubnesseln die dort wachsen. Das sich in der Nähe befindliche Wildererloch konnte mangels geeigneter Ausrüstung nicht befahren werden.
Die Dumpelnica, eine kleine Höhle in der Nähe des Sportplatzes von Globasnitz, besuchten wir als nächstes .Die Höhle ist leider nicht wieder zu erkennen denn sie ist komplett rußschwarz und voll Gerümpel. Am Eingang fanden wir eine Feuerstelle und natürlich keine einzige Fledermaus! Anschließend ging es nach Jerischach ins Gasthaus Schmautz - „Specklucke“ - wo wir gemeinsam zu Mittag aßen.
Nach dem Essen schauten wir mit Toni noch in die Konglomerathöhle in Winkel. Drei kleine Hufeisennasenfledermäuse hatten dort ihren Schlafplatz. Man konnte Toni die Freude direkt ansehen: „Endlich lebende Fledermäuse.“. Weiters besuchten wir noch ein Haus im Ort Winkel um nach Fledermäusen zu schauen. Leider gab es dort außer jeder Menge Kot keine Spur von Tonis Lieblingen. Sie waren anscheinend bereits ausgezogen oder noch nicht eingezogen.
Ein Teil der Gruppe hatte inzwischen den Wildensteiner Wasserfall besichtigt. Wir trafen uns anschließend beim Gasthaus Zenkl um dann weiter zum Gletscherschliff am Gupf zu fahren. Nach der Begutachtung des polierten Felsen wurden die angrenzenden Wiesen genau untersucht, das dem vielseitigen Interessen der Teilnehmer sehr zu gute kam. Mit nassen Füßen, denn inzwischen hat es etwas zu regnen begonnen, kehrten wir wieder zu unseren Ausgangspunkt Kroschlhof/Wernig zurück.

Mit einem gemütlichen Beisammensein endete der Tag. Am nächsten Tag besuchte der TFC Hannibal noch die Obir Tropfsteinhöhlen. Nach dem Mittagessen in Bad Eisenkappel fuhren unsere Besucher wieder nach Hause.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Langer Harald

Artikel/Article: Besuch aus Wien 16